

## Deutsche Banken sitzen auf Giftpapieren in Milliardenhöhe

**Bundesregierung und Bankenaufsicht schlagen Alarm: SPIEGEL-Informationen zufolge ergab eine Umfrage unter den führenden deutschen Finanzkonzernen, dass die Bilanzen der Institute mit faulen Wertpapieren bis zu 300 Milliarden Euro belastet sind. Nur ein Viertel davon wurde bereits abgeschrieben.**

Hamburg - Die Finanzkrise hat die deutsche Bankenbranche fest in ihrem Griff. Den Geldkonzernen drohen weitere Verluste in Milliardenhöhe. Nach SPIEGEL-Informationen haben die Institute erst einen Bruchteil ihrer faulen Wertpapiere rund um amerikanische Hypothekendarlehen und Studentenkredite abgeschrieben.



DPA

Finanzplatz Frankfurt: Faule Wertpapiere belasten Bilanzen

Das ergab eine Umfrage von Bundesbank und Bankenaufsichtsbehörde BaFin unter 20 großen Kreditinstituten, die für das Bundesfinanzministerium erstellt wurde. Befragt wurden alle Großbanken und Landesbanken.

Danach besitzen diese Institute "toxische Wertpapiere" im Volumen von knapp unter 300 Milliarden Euro, von denen erst rund ein Viertel abgeschrieben wurde. Der Rest steht noch immer zu mittlerweile illusorischen Werten in den Büchern. Das Finanzministerium selbst geht davon aus, dass der gesamte deutsche Bankensektor Risikopapiere mit einer Summe von bis zu einer Billion Euro in den Büchern führt.

Regierungsexperten rechnen daher mit einem erheblichen Wertberichtigungsbedarf, der zu weiteren hohen Verlusten bei den Banken führen dürfte. Das wiederum bedeutet, dass schon bald noch mehr Institute auf staatliche Kapitalspritzen angewiesen sein könnten.

Erst kürzlich hatte sich die **Commerzbank** unter den Schutzschirm begeben. Der Bund hält nun eine Sperrminorität an dem Institut. Auch die **Landesbank LBBW** hat weiteren Kapitalbedarf angekündigt. Zudem wird in der Branche über weitere Hilfen für den angeschlagenen **Immobilienfinanzierer Hypo Real Estate** spekuliert.

### Deutsche Bank beendet Eigenhandel

Erst Mitte der Woche hatte die **Deutsche Bank** Milliardenverluste für das abgelaufene Quartal angekündigt. Für das Gesamtjahr geht das größte deutsche Geldinstitut von einem Verlust von etwa 3,9 Milliarden Euro aus. Gleichzeitig musste Deutsche-Bank-Chef Josef Ackermann die **Deutsche Post** - und damit indirekt den Staat - als Großaktionär ins Boot holen, um den Kauf der Postbank noch einigermaßen kapitalschonend stemmen zu können.

Die Deutsche Bank bereitet weitere Einschnitte vor. Nach hohen Verlusten von rund 1,5 Milliarden Euro hat der Vorstand nach SPIEGEL-Informationen entschieden, in der aktuellen Situation ganz aus dem Eigenhandel mit Wertpapieren auszusteigen.

Noch in der zweiten Jahreshälfte 2008 durften ein paar hundert Händler mit dem Kapital der Bank - einem zweistelligen Milliardenbetrag - auf die künftige Entwicklung von Aktienkursen oder Kreditderivaten setzen. Damit ist nun Schluss. "Die Risiken sind einfach nicht mehr vertretbar", sagt ein mit der Situation vertrauter Manager.

Im Eigenhandel mit Aktien sind schon die meisten Risiken beseitigt. Doch bei Kreditderivaten verzögert sich der Ausstieg, weil die Kontrakte teilweise erst in einigen Jahren abgewickelt werden können.

### **Keine Chance für Bad Bank**

Angesichts des hohen Abschreibungsbedarfs hält es Finanzminister Peer Steinbrück (SPD) für unverantwortlich, dass der Staat die Papiere in einer sogenannten **Bad Bank** übernimmt. "Das würde im schlimmsten Fall dazu führen, dass sich die Bundesschuld mehr als verdoppelt", rechtfertigt ein Mitarbeiter Steinbrücks die Ablehnung gegenüber dem SPIEGEL. Derzeit hat der Bund Schulden von fast einer Billion Euro.

**Bankenvertreter** fordern schon seit längerem die Einrichtung einer Bad Bank, also einer Art staatlichen Mülldeponie für faule Kredite. Ohne die Maßnahme könne der Kreditfluss nicht wieder in Gang kommen, argumentieren sie.

*suc*

#### **URL:**

<http://www.spiegel.de/wirtschaft/0,1518,601800,00.html>

#### **FORUM:**

**Kommt das Schlimmste noch für die Banken?**

<http://forum.spiegel.de/showthread.php?t=6054&goto=newpost>

#### **ZUM THEMA AUF SPIEGEL ONLINE:**

**Deutsche-Bank-Chef: Bischof entschuldigt sich bei Ackermann (17.01.2009)**

<http://www.spiegel.de/wirtschaft/0,1518,601821,00.html>

**Finanzkrise: Bankenbranche droht Katastrophen-Quartal (16.01.2009)**

<http://www.spiegel.de/wirtschaft/0,1518,601725,00.html>

**Landesbanken: LBBW braucht Kapitalspritze (16.01.2009)**

<http://www.spiegel.de/wirtschaft/0,1518,601759,00.html>

**Glos-Prognose: Wirtschaft schrumpft um mindestens zwei Prozent (16.01.2009)**

<http://www.spiegel.de/wirtschaft/0,1518,601775,00.html>

**Tiefrotes Quartal: Citigroup und Bank of America melden gigantische Verluste (16.01.2009)**

<http://www.spiegel.de/wirtschaft/0,1518,601659,00.html>

**Neue Staatshilfe: Bank of America erhält 20 Milliarden Dollar (16.01.2009)**

<http://www.spiegel.de/wirtschaft/0,1518,601581,00.html>

**Finanzkrise: Commerzbank wird teilverstaatlicht (08.01.2009)**

<http://www.spiegel.de/wirtschaft/0,1518,600218,00.html>

**Deutsche-Bank-Quartalszahlen: Finanzkrise reißt 4,8-Milliarden-Loch**

**in Ackermanns Bilanz (14.01.2009)**

<http://www.spiegel.de/wirtschaft/0,1518,601194,00.html>

**Postbank-Übernahme: Ackermann stabilisiert Deutsche Bank mit riesigem Post-Aktiendeal (14.01.2009)**

<http://www.spiegel.de/wirtschaft/0,1518,601247,00.html>

**Bankenkrise: Staat prüft Noteinstieg bei Hypo Real Estate (14.01.2009)**

<http://www.spiegel.de/wirtschaft/0,1518,601193,00.html>

**Kreditkrise: Finanzbranche fordert rettende "Bad Bank" (08.01.2009)**

<http://www.spiegel.de/wirtschaft/0,1518,600122,00.html>

**Problemkredite: Schulden-Banken sollen Finanzmarkt retten (09.12.2008)**

<http://www.spiegel.de/wirtschaft/0,1518,595199,00.html>

© SPIEGEL ONLINE 20

Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung nur mit Genehmigung der SPIEGELnet Gm